

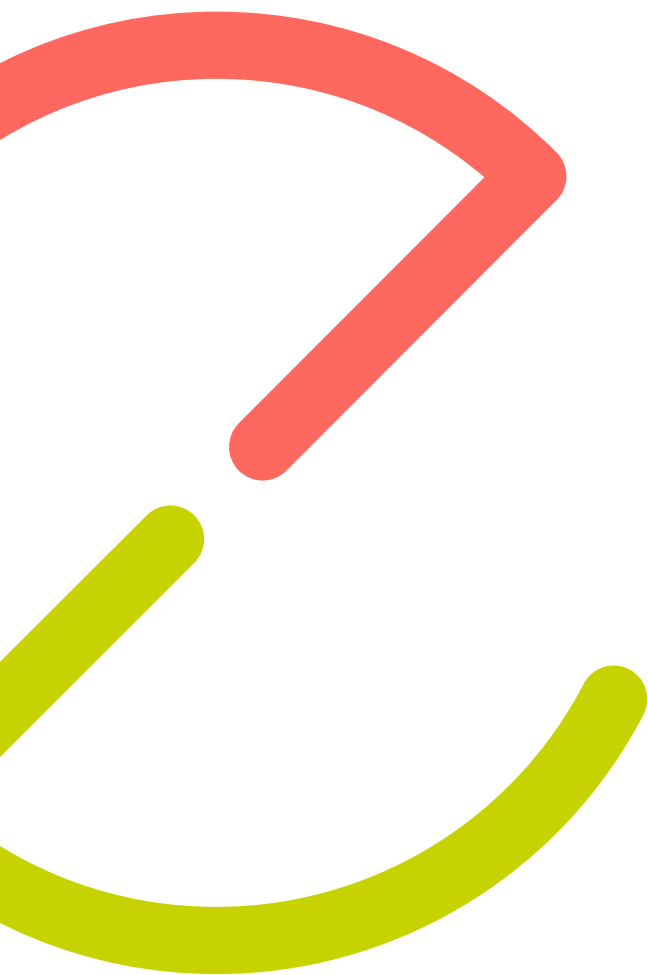


20

18

Geschäftsbericht  
Energie Uster AG

# Teilen geht nur zusammen.



Saubere Energie und mehr Effizienz sind wichtige Aufgaben unserer Zeit. Was wäre also einfacher, als saubere Energie zu teilen, damit wir alle mehr davon haben? Aus diesem sinnvollen sozialen Gedanken heraus ist mit der sogenannten «Shareconomy» (einer Kurzform von Sharing Economy) sogar eine eigene Wirtschaftsform entstanden. Sie stellt das Teilen, das gemeinsame Erlebnis und eine nachhaltige Lebensweise ins Zentrum ihres Handelns – unabhängig davon, ob Sie Wohnungen, Autos, Taxis, E-Bikes, Küchengeräte oder eben auch lokale, ökologische Energie teilen möchten. Das Jahr 2018 stand mit den neuen Sharing-Produkten «meinplus» der Energie Uster AG ganz im Zeichen des Miteinanders – mit grossem Erfolg, denn wenn wir mehr teilen, haben wir alle gewonnen.

## INHALT

04

Rückblick

14

Strom

28

Bilanz

06

Schwerpunktthema

16

Gas

29

Erfolgsrechnung

08

Kommentar

18

Wasser

30

Geldflussrechnung

10

Verwaltungsrat

20

Unsere  
Dienstleistungen

31

Anhang

12

Organe

22

Nachhaltigkeit

34

Lagebericht

26

Das Jahr in Zahlen

35

Revisionsbericht

### Impressum

Redaktion: Alexander Jacobi, Infel AG, Zürich | Redaktionsadresse: Energie Uster AG, Oberlandstrasse 78, 8610 Uster, T 044 905 18 18, info@energieuster.ch, www.energieuster.ch

Konzept, Grafik, DTP: walder;werber werbeagentur ag, Uster | Beratung Nachhaltigkeit: SustainServ, Zürich/Boston

Druck: Druckerei Zimmermann, Uster | Papier: zertifiziert als FSC-Mix (aus vorbildlich und nachhaltig bewirtschafteten Wäldern)

# Teilen Sie mit uns die schönsten Momente.

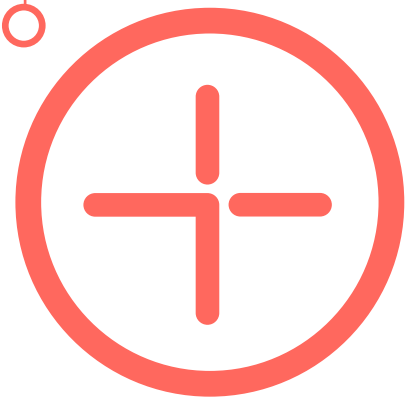
## Die Energie Uster AG im WM-Fieber.

Im Sommer fand das Public Viewing der WM 2018 auf dem Zeughausareal statt. Als exklusiver Sponsor verloste die Energie Uster AG attraktive WM-Tische für Familien und Gruppen. Zahlreiche Fussballfans nahmen am Wettbewerb teil und erlebten spannende Momente.



## Neue Sharing-Produkte.

Ab sofort bietet die Energie Uster AG unter dem Label «meinplus» fünf innovative Sharing-Produkte an: private Elektroladestationen in Tiefgaragen, einen zentralen Batteriespeicher für Fotovoltaikanlagen, Abrechnungsservices für Eigenverbrauchsgemeinschaften, ein Beteiligungsmodell für Solaranlagen und E-Mobilität.



## Update für unsere Internetseite.

Wir haben die Startseite unseres Internetauftritts komplett neu gestaltet. Aktuelle Produkte und Aktionen, News der Energie Uster AG, Wettbewerbe, Wissen, Zugang zum Kundenportal oder Services – alles ist ganz schnell und kundenfreundlich mit wenigen Klicks erreichbar.



## «rundum» Nr. 4.

Unser Magazin «rundum» ist bereits zum vierten Mal erschienen. Auch die neuste Ausgabe informierte die Bevölkerung über spannende Energiethemen, die Herausforderungen des heissen Sommers, die Schwimmstars aus Uster, ökologisches Biogas, das Projekt Stadtraum 2035 und vieles mehr.



Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	
0%	-23%
250g	182g
173g	440g
182g	440g

### Imagekampagne «meinplus».

Via Newsletter, Facebook, «rundum» und viele Plakate in Uster wurden die Bevölkerung und das Gewerbe aufgefordert, Energie mit unserem neuesten Produkt «meinplus» sinnvoll zu teilen.



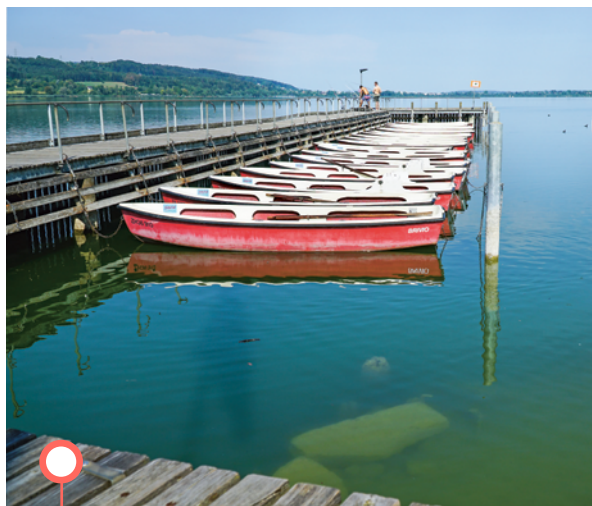
### E-Ladestationen bei Auto Discount Uster.

Die erste private Ladestation mit individueller Abrechnung und Lastmanagementsystem ist beim grössten Autocenter der Schweiz in Betrieb genommen worden. Weitere Ladestationen in Ustermer Tiefgaragen sind bereits in Planung.



### Unsere Erfolgsserie – weiter geht's.

Die erste Staffel unserer Spot-Serie «Keine faulen Ausreden» war ein grosser Erfolg. Grund genug für eine Fortsetzung mit Staffel 2. Die Dreharbeiten sind abgeschlossen, und Uster freut sich auf neue witzige Episoden.



### Heisser Sondereinsatz.

Der Sommer 2018 war extrem heiss und trocken. Die Energie Uster AG bewirtschaftete die Wasserressourcen sorgfältig und informierte die Bevölkerung gemeinsam mit der Stadt Uster regelmässig. Auch im Magazin «rundum» wurde detailliert über die Sondermassnahmen und das Engagement berichtet.



### Sonnenenergie kann man jetzt schenken.

«solar max», das Beteiligungsmodell für zentrale Solaranlagen, begeistert die gesamte Ustermer Bevölkerung. Auch die Fotovoltaikanlage «Hallenbad Buchholz» ist bald ausverkauft. Ab sofort können Interessenten eine Beteiligung auch ihren Liebsten schenken – in einer hochwertigen und originellen Geschenkbox.

# Digitalisierung.

Big Data, Smartgrid, künstliche Intelligenz, Internet of Things, Cloud Computing – hört sich alles digital an. Ist es auch. So wie unser ganzes Leben. Privat und beruflich. Die vielen digitalen Innovationen haben unser Verhalten verändert. Auch im Bereich der Energie.

Seit der Mensch die Erde bevölkert, ist eine Menge passiert. Aber gerade in den letzten Jahrzehnten hat es den Anschein, dass die Zeit noch schneller läuft und sich unser Leben noch stärker verändert. Blicken wir doch einmal gut 200 Jahre zurück. Das Ende des 18. Jahrhunderts markiert den Startpunkt für die erste Massenproduktion durch Maschinen – damals mit Wasser- und Dampfkraft betrieben. Später wurden diese Antriebe elektrisch und schufen die Basis für die Automatisierung der Produktion, bevor sich dann die Computertechnik als wichtigster Treiber der Industrie etablierte. Diese enorme technische Entwicklung hatte grosse Auswirkungen auf Gesellschaft, Wissenschaft, Staat, Dienstleistungen, Arbeitsbedingungen, Wohlstand und natürlich auf unser tägliches Leben.

## Am Anfang und doch mittendrin

Im eigentlichen Sinn meint der Begriff «Digitalisierung» die Umwandlung analoger Inhalte in digitale Formate. Durch die ständige Abrufbarkeit und die Möglichkeit, digitale Inhalte selbst zu erzeugen, entstanden ganz neue Herausforderungen und Chancen. Betrachtet man die lange Geschichte der Menschheit, scheint es aber, dass das digitale Zeitalter – obwohl allgegenwärtig – gerade erst begonnen hat. Und dies, obwohl wir es innerhalb kürzester Zeit geschafft haben, mit globalen Netzen, hohen Speicherkapazitäten, Algorithmen sowie entsprechender Soft- und Hardware eine leistungsstarke Infrastruktur aufzubauen. Diese Entwicklungen haben auch ein verändertes, digitales Kundenverhalten geschaf-

fen, dem die komplette Wirtschaft Rechnung tragen muss. Denken wir doch nur an die digitalen Services, Kommunikationsformen und Medien, die unseren Alltag bestimmen.

## Energie wird digital

Auch im Bereich der Energie hat die Digitalisierung einen wesentlichen Einfluss. Ein intelligentes Energiemanagement beispielsweise zählt zu den grossen Vorteilen von Smarthomes, intelligenten Häusern: Haushaltsgeräte, Licht, Heizung und andere Gebäudefunktionen werden vernetzt und automatisch gesteuert. Sie reagieren selbstständig auf Wetterbedingungen, Tageszeiten, das Verhalten der Bewohner und definierte Regeln. Durch eine individuelle Automatisierung ermöglicht ein Smarthome eine bessere Energiebilanz, denn mit den Daten aus vernetzten Sensoren und Geräten wird die Energieeffizienz gemessen und laufend optimiert. Dies bewirkt einen niedrigeren Energieverbrauch und senkt somit die Kosten. Und es geht noch weiter: Zukünftig werden Kunden verstärkt zu «Prosumern», die ihre

Energie selbst produzieren und mit intelligenten Energiemanagementsystemen und Netzsteuerungen mit anderen Menschen teilen.

Schon in naher Zukunft werden in diesem Bereich die ersten Lösungen der Energie Uster AG verfügbar sein und so eine weitere Grundlage für eine nachhaltige Zukunft schaffen. Ziel ist, Ökologie, Effizienz und Kundennutzen in Einklang zu bringen und zu optimieren. Dies erfordert Veränderungen in vielen Bereichen – neue Preismodelle, Online-Kommunikation, neue Haushaltsgeräte oder auch Steuerungsmöglichkeiten über das Smartphone. Wir von der Energie Uster AG arbeiten an der Zukunft für ein innovatives und ökologisches Uster.



# «4D» in der Energiewirtschaft.

Die technologische Entwicklung in der Energiebranche ist rasant und verändert sie stark. Die Stichworte sind Dezentralisierung, Demokratisierung, Dekarbonisierung und Digitalisierung.

Es gibt nur wenige Branchen, die in den letzten Jahren einem so starken Wandel unterworfen waren wie die Energiebranche. Und dieser Wandel wird weitergehen, getrieben einerseits vom technischen Fortschritt, insbesondere von neuen digitalen Technologien, andererseits von den energie- und klimapolitischen Zielen der Schweiz. Der Wandel lässt sich im Kürzel «4D» zusammenfassen: Dezentralisierung, Demokratisierung, Dekarbonisierung, Digitalisierung.

## Dezentralisierung

Die dezentrale nachhaltige Energieerzeugung – zum Beispiel der Ausbau von Fotovoltaikanlagen bei Kundinnen und Kunden – wird zunehmend wichtiger. Erzeugung und Nachfrage werden dadurch volatiler. Deshalb wird es anspruchsvoller, die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, und es wird wichtiger, das Stromnetz flexibel steuern zu können.

## Demokratisierung

Stromkundinnen und -kunden werden immer öfter auch zu Stromerzeugern. Der Bedarf an entsprechenden digitalen Applikationen wird ebenso steigen wie die Selbstbestimmung der Kundinnen und Kunden. Bereits heute können diese mit Fotovoltaikanlagen sogenannte Eigenverbrauchsgemeinschaften bilden und den selbsterzeugten Strom an direkt angeschlossene Verbraucher verkaufen.

## Dekarbonisierung

Um die Klimaziele zu erreichen, wird der Gesetzgeber seine Bestrebungen zur Dekarbonisierung, d.h. zur Reduktion des Kohlendioxidausstosses, weiter verstärken. Mit der Umsetzung von Wärmeverbunden wie auch dem Ausbau der Elektromobilität und dem Bau von Fotovoltaikanlagen leistet die

Energie Uster AG bereits heute einen wichtigen Beitrag zur Erreichung dieser Ziele.

## Digitalisierung

Wenn Energieversorger mit ihrer Kundschaft kommunizieren sowie Produkte und Dienstleistungen anbieten wollen, tun sie dies vermehrt über digitale Plattformen. Auch setzen sie intelligente Messsysteme sowie Smarthome-Lösungen ein und treiben damit die Entwicklung digitaler Applikationen und die Transformation der Energiewirtschaft voran. Technologien wie künstliche Intelligenz, Blockchain, das Internet der Dinge (Internet of Things) oder digitale Plattformen werden somit einen grossen Einfluss auf die Branche haben. Dabei werden diese Technologien nicht nur an der Kundenschnittstelle zu Veränderungen führen, sondern die Energieversorger auch bei internen Abläufen unterstützen.

## Neue Vorgaben der Politik

Auch die politischen Rahmenbedingungen ändern sich: Der Bundesrat hat Ende Oktober 2018 die Vernehmlassung zur Revision des Stromversorgungsgesetzes eröffnet. Im Zentrum stehen die Versorgungssicherheit, ein offener, effizient funktionierender Strommarkt sowie neue Netzregulierungen, die den Ausbau der dezentralen, erneuerbaren Stromproduktion unterstützen sollen.

Noch offen ist der Zeitpunkt der vollständigen Öffnung des Strommarkts. Trotzdem müssen sich die Energieunternehmen auf das neue energiepolitische Umfeld einstellen. Deshalb hat die Energie Uster AG im vergangenen Geschäftsjahr ihre Strategie komplett überarbeitet und eine Vielzahl von Projekten wie zum Beispiel den Bau einer neuen Fotovoltaikanlage auf dem Schulhaus



Krämeracker oder den Ausbau der Elektromobilität weiter vorangetrieben. Wir wollen die neuen Technologien nutzen, um unsere Produkte und Dienstleistungen, unsere Kundenkommunikation sowie unsere Geschäftsprozesse weiterzuentwickeln und zu verbessern.

Neben der Überarbeitung der Strategie widmen sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung der Energie Uster AG im Berichtsjahr einer Reihe anderer Themen wie etwa dem Umbau des Werkhofs an der Dammstrasse, diversen Wärmeverbundprojekten oder der Überarbeitung der vertraglichen Zusammenarbeit mit anderen Energieversorgern im Rahmen der Erdgas Regio AG.

#### **Neuer Verwaltungsratspräsident**

Das letzte Geschäftsjahr brachte einen Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats der Energie Uster AG: Stefan Feldmann löste im September 2018 Thomas Kübler ab, der dem Unternehmen seit 2001 als Verwaltungsratspräsident vorstand. Thomas Kübler gebührt an dieser Stelle für seine stets umsichtige und vorausschauende strategische Führung des Unternehmens ein grosser Dank! Der Dank von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung gebührt aber auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Energie Uster AG. Mit ihrer zuverlässigen und professionellen Arbeit haben sie wesentlich dazu beigetragen, dass die Energie Uster AG erneut auf ein gutes Geschäftsjahr zurückschauen kann.

#### **Stefan Feldmann**

Verwaltungsratspräsident

#### **Bruno Modolo**

Vorsitzender der Geschäftsleitung



## «Wir treiben die Digitalisierung voran.»

Verwaltungsratspräsident Stefan Feldmann (rechts) und Bruno Modolo, Vorsitzender der Geschäftsleitung.

# Strategie überarbeitet.

Die Digitalisierung ist eine neue Herausforderung für die Energieversorger. Die Energie Uster AG hat deshalb ihre Strategie vollständig revidiert.

Der Gesamtverwaltungsrat der Energie Uster AG tagte im Berichtsjahr achtmal und setzte sich dabei intensiv mit folgenden Themen auseinander:

- Strategie der Energie Uster AG
- Erneuerung Werkhof
- Wärmeverbunde Uster
- Aktionärsbindungsvertrags- und Versorgungsvertragsanpassung der Erdgas Regio AG
- aliunid – die digitale Stromversorgung

Daneben befasste sich der Verwaltungsrat mit den ordentlichen Geschäften wie Unternehmensplanung, Unternehmensziele, Unternehmensrisiken, Voranschlag, Investitionsrechnung, Jahresrechnung, Management-Information-Reporting sowie Strom-, Gas- und Wasserpreise.

## Kompetenzregelung

Der öffentliche Auftrag der Energie Uster AG umfasst die Beratung der Kundinnen und Kunden in Stadt und Region Uster, ihre zuverlässige Versorgung mit Strom, Gas und Wasser sowie die Sicherstellung der öffentlichen Beleuchtung.

Der Verwaltungsrat hat die Aufgaben und Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sowie deren Zusammenwirken in einem Organisationsreglement festgelegt. Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung und den Leitern der Geschäftsbereiche beruht auf Stellenbeschreibungen sowie internen Weisungen und Richtlinien.

## Managementsystem

In einem Managementsystem, aufgebaut und zertifiziert nach ISO 9001:2015, wird das Führungssystem der Energie Uster AG beschrieben. Es regelt Verantwortlichkeiten und Kompetenzen.

## Informationspolitik

Die Energie Uster AG ist als Unternehmen der öffentlichen Hand einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Über ihre Tätigkeiten informieren der ausführliche Geschäftsbericht sowie eine Kurzfassung, die im Versorgungsgebiet in jeden Haushalt verteilt wird. Allgemein zugänglich ist die Website [www.energieuster.ch](http://www.energieuster.ch), die alle wichtigen Angaben enthält, inklusive der Preisblätter für Produkte und Dienstleistungen. Ausserordentliche Ereignisse oder spezielle Bekanntmachungen der Energie Uster AG werden über die Medien, inkl. Internet, kommuniziert.

Im Verwaltungsrat der Energie Uster AG war ein Rücktritt zu verzeichnen: Thomas Kübler – Verwaltungsratspräsident seit 2001 – trat an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. September 2018 zurück. Gleichzeitig wurde Stefan Feldmann zum neuen Verwaltungsratspräsidenten gewählt.



**1 / Stefan Feldmann,  
eidg. dipl. PR-Berater**

Verwaltungsratsmitglied und  
-präsident seit 2018  
Stadtrat von Uster; Mitglied des  
Kantonsrats Zürich; Inhaber der Kommu-  
nikationsagentur Stefan Feldmann  
Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

**2 / Allen Fuchs,  
Dr. iur., Rechtsanwalt**

Verwaltungsratsmitglied und  
-vizepräsident seit 2000  
Präsident des Verwaltungsrats der  
Regio Energie Amriswil und der  
Technischen Betriebe Glarus; Mitglied  
des Verwaltungsrats des Elektrizitäts-  
werks Obwalden (bis Mitte 2018) und  
der Optimatik AG; Präsident der  
Schiffahrts-Genossenschaft Greifensee

**3 / Jürg Neff,  
lic. oec. publ.**

Verwaltungsratsmitglied seit 2009  
Inhaber der Unternehmensberatung  
Neff Concept Management AG; Verwal-  
tungsrat der Bank BSU Genossenschaft

**4 / Reto Dettli,  
dipl. Masch.-Ing. ETH**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013  
Geschäftsleitender Partner und Ver-  
waltungsratsmitglied der econcept AG;  
Vorstandsmitglied beim Forum Energie  
Zürich; Mitglied des Verwaltungsrats  
der Elektrizitätswerke des Kantons  
Zürich

**5 / Patrick Riederer,  
Chemiker HTL**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013  
Konzernleitungsmitglied der Huber +  
Suhner AG; Mitglied des Verwaltung-  
rats der Wolfensberger Beteiligungen AG,  
Bauma

**6 / Herbert Wetzel,  
dipl. Masch.-Ing. HTL**

Verwaltungsratsmitglied seit 2013  
Inhaber von Wetzel Services,  
Birmenstorf; Verwaltungsrat der  
Hausammann AG, Zürich

**7 / Alice Šachová-Kleisli,  
dipl. Betriebswirtin**

Verwaltungsratsmitglied seit 2015  
Partnerin der Vendbridge AG; Verwal-  
tungsratspräsidentin der ASE Technik  
AG; Mitglied des Verwaltungsrats der  
Griesser AG, der Scholz & Friends AG,  
der Gryps Offertenportal AG (Schweiz)  
und der SRG SSR; Präsidentin der  
Schweizerischen Management-Gesell-  
schaft; Mitglied des Vorstands der  
Schweizerischen Gesellschaft für  
Marketing

# Übrige Organe der Energie Uster AG.

## Geschäftsleitung

**1 / Bruno Modolo**  
Vorsitzender der Geschäftsleitung

**2 / Romeo Comino**  
Bereichsleiter Netze,  
stv. Vorsitzender der Geschäftsleitung

**3 / Thomas Christen**  
Bereichsleiter Finanzen/Administration

**4 / Philippe Joss**  
Bereichsleiter Vertrieb Energie/Wasser

## Aktionariat

Die Energie Uster AG ist eine Aktiengesellschaft und nicht an der Börse kotiert. Die Aktien befinden sich zu 100 Prozent im Besitz der Stadt Uster.

## Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich





# Wir teilen...

Wenn man nach vorne gehen und etwas bewegen möchte, dann benötigt man ein starkes und dynamisches Team, das die gleichen Visionen verfolgt. Eine Mannschaft, die unsere Zukunft aktiv gestaltet und mit viel Engagement und Geschick agiert. Und vor allem die Freude an unserem Beruf teilt. Denn eines ist klar: Gemeinsam geht nur zusammen. Gerade im täglichen Einsatz muss man füreinander da sein, um miteinander das Ziel zu erreichen. Nur so entstehen immer

wieder innovative Ideen und schlussendlich sinnvolle Energieprodukte, die uns alle weiterbringen. Wir sind stolz und dankbar für unsere Mannschaft, für unsere Kundinnen und Kunden, für unsere Partner und die Stadt Uster, die alle zusammen jeden Tag dazu beitragen, dass wir im Bereich der modernen und ökologischen Energiedienstleistung schon viele Schritte voraus sind. Gehen wir zusammen weiter.

... gemeinsame Visionen.

STROM



Rund  
**3 Mio. kWh**

Solarstrom wurden durch  
174 Solaranlagen produziert.  
Dies reicht für 750 Haushalte.



# Mehr lokaler Strom.

Der Umbau zum intelligenten Stromnetz schreitet durch kontinuierliche Erweiterung und Erneuerung stetig voran.

Der Stromverbrauch im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG stieg 2018 um 2,2 Prozent auf 133,6 Gigawattstunden (GWh). Schweizweit nahm der Stromverbrauch um 1,4 Prozent ab.

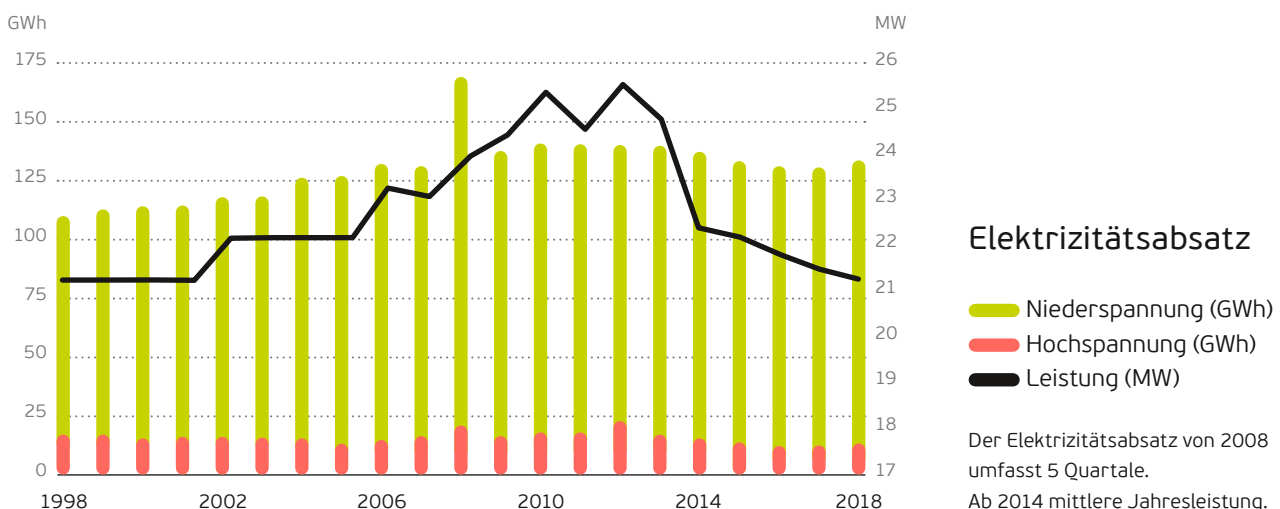
Auf dem neuen Schulhaus Krämeracker hat die Energie Uster AG 2018 ihre siebte grosse Fotovoltaikanlage (Leistung 133 Kilowatt, Jahresproduktion 0,13 GWh) in Betrieb genommen. Auch immer mehr Kunden produzieren dezentral erneuerbaren Strom. Gesamthaft werden im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG rund 3,7 Prozent (4,9 GWh) des Stromverbrauchs in lokalen Kraftwerken produziert, darunter 1 Biogasanlage, 6 Kleinwasserkraftwerke und 174 Fotovoltaikanlagen (+20).

Die Energie Uster AG betreibt sechs öffentliche Schnellladestationen für Elektroautos. Neu bietet sie Kunden in Mehrfamilienhäusern mit gemeinsamen privaten Ladestationen ein Last- und Lademanagement mit individueller Abrechnung an. Die Mehrbelastung des Stromnetzes lässt sich dadurch verteilen und eine teure Leistungserhöhung des Stromanschlusses vermeiden.

Im Gebiet Uster Nord wurden rund 1015 intelligente Stromzähler (Smartmeter) eingebaut. Dies ist eine Voraussetzung für ein intelligentes Stromnetz. Das Stromnetz umfasst derzeit 347 Kilometer Leitungen, 84 Trafostationen und 545 Verteilboxen. Nachstehend die wichtigsten Arbeiten:

- Die grössten Netzbauten betrafen die Garten-, Süd-, Forch- und Sandstrasse sowie Ifang- und Talweg, Hintere Bahnhofstrasse und Hohle Gasse.
- Die Transformatorenstationen Schwerzi (Nänikon) und Asylstrasse wurden erweitert und das Mittelspannungskabel im Herracher erneuert.
- 1164 Zähler und 82 Netzkommandoempfänger wurden montiert oder ausgewechselt sowie 177 Abnahme- und 544 periodische Kontrollen durchgeführt.

Die durchschnittliche Dauer von Versorgungsunterbrüchen pro Endverbraucher und Jahr betrug 7,15 Minuten (0,062 Unterbrechungen pro Endkunde und Jahr). Die Dauer pro Ereignis betrug im Mittel 114,71 Minuten (99,978 Prozent Verfügbarkeit). Im Vergleich mit den durchschnittlichen Zielwerten ist die Versorgungssicherheit sehr gut.





# Diversifikation im Gasnetz.

Der Wärmeverbund Uster Nord setzt auf eine Holzschnitzelheizung, die bei Spitzenbelastung durch Erdgas unterstützt wird.

Der Erdgasabsatz der Energie Uster AG verringerte sich 2018 gegenüber dem Vorjahr um 5,4 Prozent auf 212 Gigawattstunden. Diese Abnahme ist auf die warme Witterung zurückzuführen.

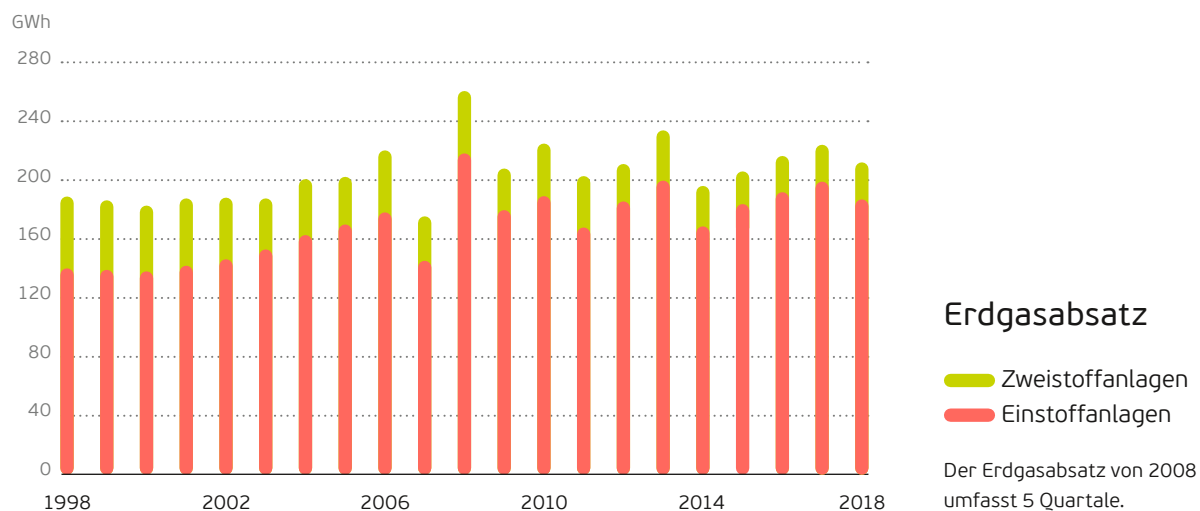
Im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG sind für Heizzwecke bei 35 grösseren Liegenschaften Gasheizungen installiert, die bei Bedarf auf Öl umgeschaltet werden können. In Kälteperioden werden diese sogenannten Zweistoffanlagen stufenweise auf Öl umgestellt. Dies reduziert den Leistungsbedarf beim Erdgas und beugt so einem Versorgungsengpass vor. 2018 geschah dies beispielsweise Ende Februar anlässlich eines Kälteeinbruchs.

2018 wurden 77 Kunden mit einem Biogasbedarf von insgesamt 338060 Kilowattstunden belie-

fert. Der Absatz an der Naturgastankstelle an der Pfäffikerstrasse betrug 65693 Kilogramm.

2018 wurden 18 neue Erdgas-Hausanschlüsse mit gesamthaft 3740 Kilowatt Leistung und einem jährlichen Energiebedarf von rund 3,1 Gigawattstunden installiert. Folgende Versorgungsleitungen wurden erneuert oder erweitert: Forch-, Sand-, Süd- und Hintere Bahnhofstrasse. Insgesamt wurden 900 Meter Erdgasleitungen verlegt.

Seit einigen Jahren wird der Gasdruck etappenweise von 22 auf 50 Millibar erhöht. 2018 geschah dies im Gebiet Uster Nord sowie an der Brunnenwiesen- und der Industriestrasse. Des Weiteren wurden diverse Dichtigkeitskontrollen durchgeführt, zudem 295 Sicherheitskontrollen an 590 Apparaten und Geräten von Kunden.






Biogas-Energie von  
**338 060 kWh**  
für  
**77 Liegenschaften**

2018 hat die Energie Uster AG zusammen mit ihren Kunden verschiedene Projekte für Wärmeverbünde zur CO<sub>2</sub>-Reduktion vorangetrieben. So konnte neben einer Vorstudie für das Trümpfer-Areal auch das Baubewilligungsverfahren für den Wärmeverbund Uster Nord mit einer Wärmezentrale (Holzschnitzelheizung mit Erdgas zur Spitzendeckung) im geplanten Neubau des Rettungsdienstes des Spitals Uster gestartet werden. Nach Erteilung der Baubewilligung sollte die Umsetzung dieses Leuchtturmprojekts noch 2019 begonnen werden.





WASSER

189 l

Wasser wurden durchschnittlich pro Einwohner und Tag in Uster verbraucht.

2,45 Mio. m<sup>3</sup>

beträgt die Gesamtmenge Wasser für das Versorgungsgebiet der Energie Uster AG.



# Genug Wasser trotz Hitze.

Die überregionale Vernetzung und ergiebige Grundwasservorkommen sorgen in Uster für eine sichere Wasserversorgung.

Der Wasserabsatz im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG nahm im Geschäftsjahr 2018 um 6,1 Prozent auf 2,45 Millionen Kubikmeter zu. Der Pro-Kopf-Verbrauch erhöhte sich auf 189 Liter pro Ustermer und Tag.

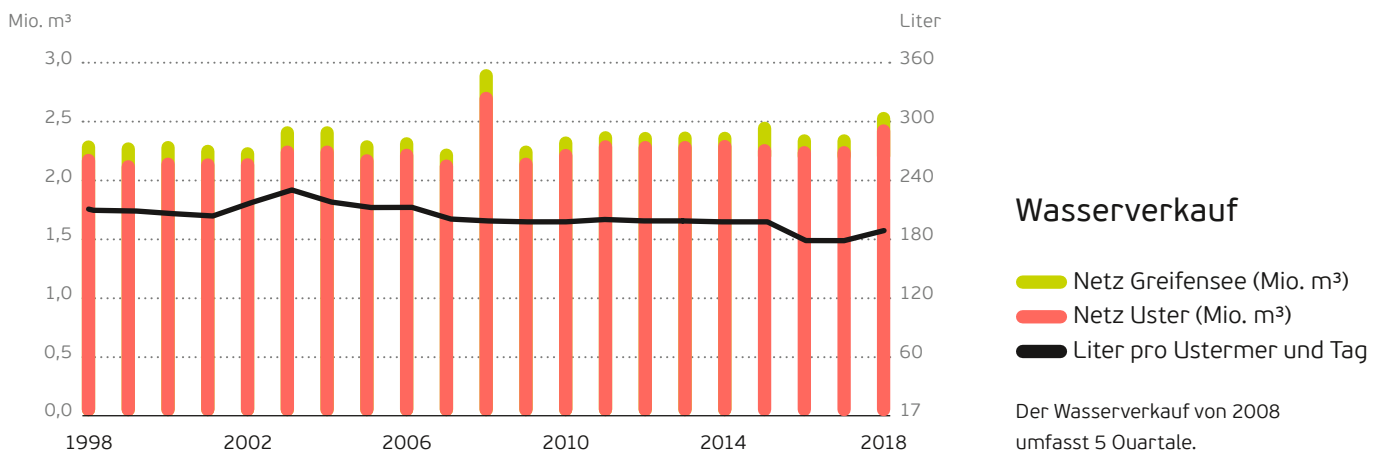
Der Sommer 2018 war sehr heiss und die Zeit zwischen März und Dezember aussergewöhnlich trocken. Dies führte dazu, dass am 11. Juli 2018 der im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG bislang höchste Tageswasserbedarf gemessen wurde: 15340 Kubikmeter.

Zur Gewährleistung der Wasserversorgung und zur Schonung der Grundwasservorkommen von Uster wurde zwischen Juli und Dezember 2018 Wasser von den überregionalen Zweckverbänden GOG (Gruppenwasserversorgung Oberes Glattal) und GVG (Gruppenwasserversorgung Vororte und Glattal) bezogen. An Spitzentagen waren dies bis zu 2500 Kubikmeter, was rund 20 bis 25 Prozent des mittleren Wasserbedarfs der Stadt Uster entspricht. Ferner wurde mit Grossverbrauchern der Wasserbezug über den Tag hinweg koordiniert – zur Vermeidung unnötiger Spitzen. Damit war die Wasserversorgung der Stadt Uster

jederzeit ohne Einschränkungen gewährleistet. Das unbehandelte Grundwasser erfüllte jederzeit die Qualitätsanforderungen der Lebensmittelverordnung.

Im 219,6 Kilometer langen Wasserleitungsnetz (Versorgungsleitung und Hausleitungen) wurden im Geschäftsjahr 1953 Meter Wasserleitungen erneuert, 660 Hydranten gewartet sowie 22 Hausleitungen erneuert oder neu angeschlossen. Grössere Projekte betrafen die Wasserleitungen in der Forch-, Sand-, Süd- und Hinteren Bahnhofstrasse sowie in der Hohlen Gasse. Ausserdem wurden der Koppach-Klappenschacht zurückgebaut und die Zuleitung zum Reservoir Gibel an die neue Umgebung angepasst.

Im Jahr 2018 gingen über die Picketnummer der Energie Uster AG 24 Störungen (Vorjahr 21) zur Wasserversorgung ein. Die Wasserrohrbrüche hielten sich im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr wiederum auf sehr tiefem Niveau: Bei den Hauptleitungen traten 6 (Vorjahr 4) Unterbrüche auf, bei den Hausleitungen 11 (Vorjahr 9). Alle Störungen konnten von der Energie Uster AG in kurzer Zeit behoben werden.



# Teilen ist Trumpf.

Unter dem Namen «meinplus» profitiert die Kundschaft von Sharing-Produkten mit sozialem und ökologischem Mehrwert.

Im Versorgungsgebiet der Energie Uster AG haben seit Marktöffnung rund 10 Prozent der Grosskunden mit Zugang zum freien Strommarkt den Energielieferanten gewechselt – eine stabile Situation. Die Mehrheit dieser Kundengruppe hat mit der Energie Uster AG einen mehrjährigen Energieliefervertrag abgeschlossen. Wegen höherer Beschaffungskosten für Energie mussten die Strompreise 2019 erhöht werden, liegen für einen Haushalt in Uster dennoch rund 10 Prozent unter dem schweizerischen Mittel.

### Sharing ist im Trend

Mit «solar max» – dem Beteiligungsmodell für Fotovoltaikanlagen – wurde ein gesellschaftlicher Trend erkannt: Sharing bzw. Teilen anstelle von Besitzen. Dementsprechend hat die Energie Uster AG weitere Produkte entwickelt: den «zentralen Solarspeicher» für Besitzer eigener Fotovoltaikanlagen, die «Eigenverbrauchsgemeinschaft» für die gemeinsame Nutzung von Solarenergie in Mehrfamilienhäusern und die intelligenten «E-Ladestationen in Tiefgaragen» mit individueller Abrechnung.

### Ausbau der Kundenkontakte

Die Energie Uster AG informiert auf verschiedenen Kanälen über neue Services und Beratungen. Zu erwähnen sind Website, soziale Medien (Facebook und Youtube), Newsletter, Kundenportal oder klassische Drucksachen. Persönliche Beratungen im Kundencenter oder telefonische Kundenkontakte werden weiterhin angeboten. Bei den sozialen Medien wurde die Online-Serie «Keine faulen Ausreden» gestartet, die mit einem Augenzwinkern auf die ökologischen Energieprodukte der Energie Uster AG hinweist. Das jährliche Kundenmagazin «rundum» erschien im Berichtsjahr bereits zum vierten Mal. Der Newsletter informierte über Energie- und Wassersparmassnahmen und enthielt mehrmals Wettbewerbe. Der konsequente Einsatz aller Kommunikationskanäle soll den Kundenkontakt langfristig festigen und die Energie Uster AG

als sympathische Unternehmung mit attraktiven Angeboten positionieren.

### Energieberatung und Ökofonds

Der Ökofonds der Energie Uster AG (Teil A) unterstützt seit 2008 Kunden mit Beratungsdienstleistungen und Förderbeiträgen für ökologische Anlagen oder Erneuerungen an Liegenschaften. Seit 2010 erfuhren folgende Aktivitäten eine Unterstützung (in Klammern die jeweilige Anzahl im Jahr 2018):

- Energieberatung im Haushalt (6)
- Bau solarthermischer Anlagen (0)
- Wärmetechnische Verbesserungen der Gebäudehülle und Sanierung nach Minergie, Minergie-P und Minergie-A (1)
- Bau hochwertiger Wärmepumpen (18)
- Beratung bei der Sanierung von Geschäfts- oder Privatgebäuden, inklusive Massnahmenplan und Kostenschätzung (20)
- Bau von Fotovoltaikanlagen (14)
- Energieeffiziente Gebäudeelemente mit Pilot- und Demonstrationscharakter (0)
- Energiesparangebot «KMU-Modell» der Energie-Agentur der Wirtschaft und «Öko-Kompass» in Zusammenarbeit mit der Stadt Uster (17)

Durch Teil B des Förderprogramms werden seit Anfang 2013 energieeffiziente Kühl- und Tiefkühlgeräte (2018: 60) sowie energieeffiziente Leuchtmittel und Leuchten (2018: 22) unterstützt. Der durch Teil B des Ökofonds unterstützte Energieunterricht in Ustermer Schulen wurde weitergeführt.

### Viel Solarenergie im Ustermer Strommix

Der Anteil erneuerbarer Energien an der Stromzusammensetzung in der Stadt Uster wird seit 2009 durch den Zukauf von Zertifikaten erhöht. Im Jahr 2017 lag er bei 99,96 Prozent. Finanziert wird diese Massnahme durch Teil B des Ökofonds. Der Solarstromanteil in Uster lag bei hohen 2,23 Prozent (2016: 1,17 Prozent).

Stromkennzeichnung  
für das Jahr 2017

0,0 %  
Kernenergie

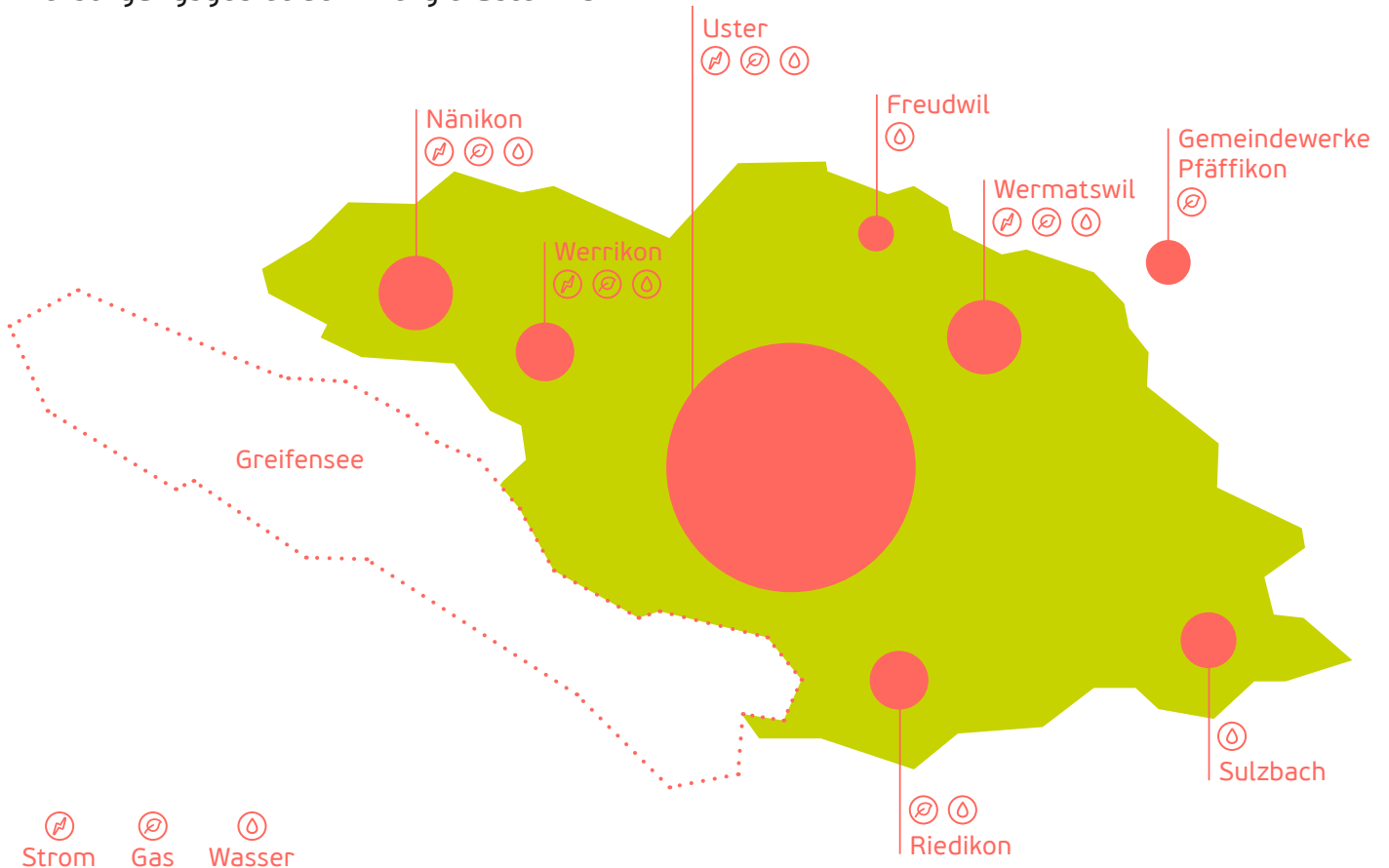
0,04 %  
Fossile Energieträger  
(Erdgas)

5,2 %  
Geförderter Strom (KEV)

2,23 %  
Sonnenergie



Versorgungsgebiet der Energie Uster AG



# Nachhaltigkeit im strategischen Fokus.

Mit Sharing-Produkten und -Dienstleistungen unterstützt die Energie Uster AG eine nachhaltige Zukunft.



Nachhaltigkeit ist zentraler Bestandteil der neuen Strategie der Energie Uster AG. Das Fundament dieser Strategie sind Dekarbonisierung, Digitalisierung, Demokratisierung und Dezentralisierung. Die Energie Uster AG nimmt damit ihre unternehmerische Verantwortung bei sämtlichen Produkten und Dienstleistungen wahr und ist auf künftige Herausforderungen gut vorbereitet.

Unter dem Stichwort Dekarbonisierung versteht die Energie Uster AG eine Energieversorgung mit einem Minimum an fossilen Energiequellen. Um die CO<sub>2</sub>-Emissionen langfristig zu reduzieren, setzt das Unternehmen auf effizienten Energieeinsatz, CO<sub>2</sub>-optimierte Wärmeverbunde und Sonnenenergie. Die Digitalisierung verändert Gesellschaft und Wirtschaft gleichermaßen und beeinflusst Produkte und Dienstleistungen der Energie Uster AG. Kunden wandeln sich vom Consumer zum Prosumer und tragen damit zur Energieversorgung bei. Die Energie Uster AG fördert diese Demokratisierung, indem sie massgeschneiderte Sharing-Lösungen anbietet. Die

damit ebenfalls verbundene Dezentralisierung greift die Energie Uster AG durch den Aufbau einer intelligenten und dynamisch regulierbaren Stromversorgung auf.

## Ökologischer Mehrwert und Kundenbeteiligung

Mit den Beteiligungsprodukten unter dem Namen «meinplus» profitieren die Kunden der Energie Uster AG von einem ökologischen und sozialen Mehrwert. Aufgrund der starken Resonanz wurde das Angebot der Beteiligungsmodelle – sogenannte Sharing-Produkte – weiter ausgebaut.

Die Energieverordnung vom Januar 2018 erlaubt es Bewohnern von Ein- und Mehrfamilienhäusern, Eigenverbrauchsgemeinschaften zu bilden. Besitzt ein Mieter oder Eigentümer eine Solaranlage auf seinem Dach, kann er nun den Strom, den er selbst nicht konsumiert, den Nachbarn im Haus verkaufen. Dies erhöht die Rentabilität der Solaranlage. Die Energie Uster AG bietet ihren Kunden ein Gesamtpaket für Eigenverbrauchsgemeinschaften, inklusive rechtlicher Hilfestellungen und Abrechnungstools. Erste Pilotgemeinschaften wurden bereits gegründet.

Als weiteres Beteiligungsmodell konzipierte die Energie Uster AG 2018 den «zentralen Solarspeicher». Grössere, von mehreren Parteien genutzte Batterien weisen tiefere spezifische Speicherkosten auf als kleine Batterien. Solche Batterien erlauben es den Betreibern privater Fotovoltaikanlagen, Solarstrom wirtschaftlich und technisch einfach zwischenspeichern. Dadurch können sie ihren Eigenverbrauch von rund 30 auf 70 Prozent erhöhen. Die Energie Uster AG plant beim Hallenbad Buchholz einen ersten Speicher mit einer Kapazität von rund 75 Kilowattstunden. Die Umsetzung hängt jedoch von der Kundennachfrage ab.

Im Rahmen von «solar max» nahm die Energie Uster AG 2018 eine weitere Fotovoltaikanlage in Betrieb. Die Anlage mit einer Maximalleistung von 133 Kilowatt steht auf dem Dach des Schulhauses Krämeracker. Alle Ustermer Einwohnerinnen und Einwohner können sich an der Stromproduktion dieser Anlage beteiligen und erhalten über zwanzig Jahre den lokal produzierten Solarstrom anteilmässig gutgeschrieben. Der gelieferte Solarstrom wird auf der jährlichen Stromrechnung abgerechnet, und der ökologische Mehrwert wird ausgewiesen.

Auch Angebote für die Elektromobilität werden von der Energie Uster AG weiterhin vorangegeben. Die sechs E-Doppeltankstellen, welche die Energie Uster AG auf Stadtgebiet installiert hat, können dank der E-Tankkarte einfach genutzt werden. 2018 wurden erste E-Tankstellen in privaten Tiefgaragen projektiert, die Umsetzung folgt 2019. Die Energie Uster AG hat hierfür zusammen mit Partnern ein Produkt für ein intelligentes Ladesystem für Mehrfamilienhäuser entwickelt, das die vorhandene Kapazität des Stromanschlusses der Siedlung auf die privaten Ladestationen auf den Parkplätzen verteilt und abrechnet.

Die Energie Uster AG begleitet Kunden wie bisher eng beim Bau von Fotovoltaikanlagen, bei Sanierungen von Häusern und bei der Optimierung von Haushalten. Durch den Ökofonds wird dabei einerseits die Produktion erneuerbarer Energien unterstützt und werden andererseits Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz finanziert.

#### Zukunftsträchtige Projekte

Die Versorgung der Kundschaft mit klimaschonender Wärme ist zukunftsträchtig. Die Energie Uster AG konzipiert deshalb Wärmeverbunde mit einem hohen Anteil an erneuerbarer Energie. Mit dem Bau des Wärmeverbunds Uster Nord soll Mitte 2019 begonnen werden. Drei weitere Projekte sind in Planung: In einer Vorstudie wurde ein Wärmeverbund auf dem Trümpler-Areal, basierend auf einer Holzschnitzelfeuerung, analysiert. Der Wärmeverbund Uster Zentrum soll die Abwärme von Kühlsystemen bei Grossverbrauchern nutzen – in Kombination mit einem Erdsondenfeld zur saisonalen Wärmespeicherung. Und der allfällige Wärmeverbund Eschenbühl soll die benötigte Wärme der Abwasserreinigungsanlage Jungholz entnehmen.



# 2018

## UMWELTKENNZAHLEN DER ENERGIE USTER AG

### Energie (in Megawattstunden)

295	Erdgas (Brennstoff) 2017: 468
43	Erdgas (Treibstoff) 2017: 57
63	Benzin (Treibstoff) 2017: 58
1501	Elektrizität 2017: 1683

### Wasserverbrauch (Grundwasser, in Kubikmetern)

593	Bürogebäude / Werkhof Oberlandstr. (inkl. Bauwasser Werkhofsanierung) 2017: 3083
-----	--

### Abfälle zur Verwertung oder zum Recycling (in Kilogramm)

4352	Kunststoffkabel 2017: 7192
3755	Papierbleikabel 2017: 3011
1700	Elektroschrott 2017: 1311
103	Kupfer blank 2017: 547
2482	Aluminium 2017: 1040
1066	Alte Stromzähler 2017: 3791

### Mitarbeitende

Die Energie Uster AG beschäftigte Ende 2018 35 Mitarbeitende (5 Frauen, 30 Männer). Davon belegten 28 eine Vollzeit- und 7 eine Teilzeitstelle.

## NACHHALTIGKEIT

2018 ist ein Pilotprojekt zur Automatisierung des Verteilnetzes angelaufen. Es soll im Frühling 2019 abgeschlossen werden und die Auswertung der Netzbelastung ganzer Quartiere oder Strassenzüge ermöglichen. Diese Informationen sind in der Netz- und Anschlussplanung wichtig, da sich die Gesamtansicht aufs Netz dadurch verbessert und sich die Auslastung der Infrastruktur erhöht.

Bei den Mittelspannungs-Schaltanlagen setzt die Energie Uster AG weiterhin kein Schwefelhexafluorid (SF<sub>6</sub>) ein, weil dieses Isolationsgas etwa 20000-mal so treibhausaktiv ist wie Kohlendioxid.

### Umfassende Sanierungen

Die Sanierung des Werkhofs gemeinsam mit der Stadt Uster verläuft nach Plan. Der Werkhof beherbergt neben der Energie Uster AG auch Polizei, Feuerwehr und Stadtverwaltung. Die erste Etappe konnte 2018 abgeschlossen werden. Aktuell wird das Feuerwehr- und Verwaltungsgebäude an der Dammstrasse erneuert, verlängert und um zwei Stockwerke aufgestockt. Darauf folgt die Erneuerung des Hauptgebäudes der Energie Uster AG, das die Minergie-Anforderungen erfüllen soll. Zusätzlich wird ein Erdsondenfeld als Wärmespeicher fungieren.

Für die Sanierung des Kleinwasserkraftwerks Trümpler (400 kW) konnte das Bauprojekt fertiggestellt werden. Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist im Gang, die Arbeiten sollten bis 2021 abgeschlossen werden. Dabei wird den Auflagen des Gewässer-, Natur- und Denkmalschutzes Rechnung getragen.

### Mitarbeitende als wichtige Ressource

Die Mitarbeitenden der Energie Uster AG sind verpflichtet und werden darin unterstützt, sich regelmässig weiterzubilden. Dazu gehören auch die berufsspezifischen Ausbildungen in den Bereichen Elektrizität, Erdgas und Wasser sowie die periodisch stattfindenden Führungs- und Mitarbeiterworkshops. Das Hauptthema im Jahr 2018, Umgang mit Veränderungen, unterstrich das Spannungsfeld zwischen dem laufenden Alltagsgeschäft und zukunftssträchtigen Innovationen.

2018 lag der Fokus des jährlich durchgeführten Arbeitssicherheitstags auf den Themen Verkehrssicherheit, Koordination mit Blaulichtorganisationen und allgemeine Stolperfallen. Interne

Sicherheitsaudits garantieren, dass die Mitarbeitenden zur Arbeitssicherheit aktuelle Informationen erhalten und dem Thema die nötige Bedeutung beimessen. Das Qualitätsmanagementsystem der Energie Uster AG basiert auf ISO 9001:2015 und wurde 2018 erfolgreich re-zertifiziert.

Zusätzlich dürfen und sollen sich die Mitarbeitenden individuell weiterbilden. Möglichkeiten dazu sind Seminare und Schulungen von Systemdienstleistern, Lieferantenbesuche, Schulungen zum Thema Kundenbeziehung und andere jobrelevante Weiterbildungen. Hinzu kommen die Kommunikationsschulungen für das Vertriebspersonal.

Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird im Rahmen strukturierter Jahresgespräche abgefragt und diskutiert. Es wird eine Feedbackkultur gepflegt. Ziele, deren Erreichungsgrad und Gespräche werden in einem neuen Tool erfasst. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die Energie Uster AG 2018 die geplante Lehrstelle für einen Netzelektriker besetzt.

### Nahe bei Bevölkerung, Behörden und Lieferanten

Mit Kommunikationsaktivitäten möchte die Energie Uster AG die Bevölkerung für ökologisches Verhalten sensibilisieren. Die Interaktion mit der Kundschaft wird deshalb auf vielfältige Weise gefördert, um alle Kundinnen und Kunden mit dem geeigneten Kommunikationsmittel zu erreichen. Die Online-Präsenz auf Website und in sozialen Medien weckt steigendes Interesse und wird ausgebaut. Auch der Newsletter konnte weitere Abonnenten gewinnen. Mit einer Vielzahl an Wettbewerben im Zusammenhang mit lokalen Aktivitäten aus Sport und Kultur macht die Energie Uster AG auf ihre Angebote aufmerksam. Die Beteiligung der Bevölkerung an diesen Wettbewerben war gross. Das jährliche Kundenmagazin «rundum» rundet die Kommunikation ab.

Die Energie Uster AG ist nach wie vor zuverlässiger Partner des Schwimmclubs Uster Wallisellen, des Fussballclubs Uster, der Schifffahrts-Genossenschaft Greifensee sowie des Greifenseelaufs. Zudem unterstützt das Unternehmen jedes Jahr diverse lokale Anlässe in den Bereichen Kultur und Sport. Ebenfalls fortgesetzt wird die Unterstützung der Angebote der Organisation «Prak-





Die Energie Uster AG setzte im Jahr 2017 zu 99,96 Prozent auf erneuerbaren Strom. Der Anteil an Solarstrom liegt bei hohen 2,23 Prozent.

tischer Umweltschutz Schweiz» (Pusch), wobei pro Jahr die Schülerinnen und Schüler von rund dreissig Ustermer Schulklassen aller Altersstufen von Umweltunterricht profitieren können. Die Nachfrage nach Betriebsführungen für Schulen, Gruppen und Vereine nimmt zu.

Ein zentrales Anliegen der Energie Uster AG ist die gute Zusammenarbeit mit der Stadt Uster. Die Energie Uster AG ist Mitglied der Gemeindeführungsorganisation der Stadt. Diese tagt regelmässig und hat im Sommer 2018 insbesondere die Wasserversorgung der Stadt Uster begleitet, da wenig Regen fiel und grosse Hitze herrschte. Die Energie Uster AG hat deswegen über einige Monate rund 20 bis 25 Prozent des ausgelieferten Wassers von den übergeordneten Gruppenwasserversorgungen bezogen. Dadurch konnte der Grundwasserspiegel konstant gehalten werden. Die Ustermer Bevölkerung wurde regelmässig über den Stand der Wasserversorgung in Uster informiert. Es gab keine Einschränkungen, der Bevölkerung wurde jedoch Zurückhaltung beim Wasserverbrauch empfohlen.

Dank langjähriger, sorgfältiger Planung ist die Energie Uster AG finanziell solide aufgestellt und hat die Herausforderungen der Zukunft angenommen.

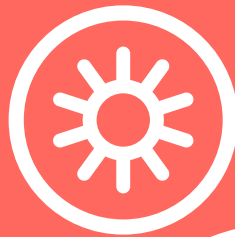
Die Energie Uster AG arbeitet, so weit wie möglich, mit lokalen und regionalen Lieferanten zusammen. Die Ausschreibungen werden nach kantonalem Submissionsrecht durchgeführt und je nach Projekt durch eigene Nachhaltigkeitskriterien ergänzt.



#### Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss GRI-Standards

Bereits zum sechsten Mal informiert die Energie Uster AG ihre Anspruchsgruppen mit einem Nachhaltigkeitsbericht, der die Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) erfüllt. Die Energie Uster AG kommuniziert damit transparent über ihr wirtschaftliches, ökologisches und gesellschaftliches Engagement. 2018 wurden zum ersten Mal die GRI-Standards umgesetzt, eine Weiterentwicklung der bisher genutzten GRI-G4-Richtlinien. Grundlage für die Berichterstattung ist die Wesentlichkeitsanalyse der Geschäftsleitung von 2015. Der vorliegende Geschäftsbericht sowie der im Internet abrufbare ergänzende GRI-Bericht ([www.energieuster.ch/gri](http://www.energieuster.ch/gri)) erfüllen gemeinsam die Berichtsoption «In Übereinstimmung – Kern».

# 365 Tage voller Zahlen.



Davon **2,97 GWh**  
aus Solaranlagen

**133,6 GWh**  
Elektrizitätsabsatz



Davon **1,23 GWh**  
aus den Aabachwerken



**2,45 Mio. m<sup>3</sup>**  
Wasserabsatz



**212 GWh**  
Erdgasabsatz



20

Sanierungs-  
beratungen

bei Privat- und Geschäfts-  
häusern durchgeführt



14

Fotovoltaik-  
anlagen

finanziell gefördert



4100

Anfragen hat unser Kundenservice  
kompetent bearbeitet



18

Finanzierungs-  
unterstützungen  
bei Wärmepumpen



1978

User nutzen regelmässig  
unser Online-Kundenportal

# Bilanz.

## Aktiven

per 31. Dezember	Anhang	2018	2017
Flüssige Mittel		22 541 924	23 437 119
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.1	11 422 828	9 887 201
Übrige kurzfristige Forderungen	2.2	3 172 861	2 386 240
Vorräte und Aufträge in Arbeit		698 600	701 254
Aktive Rechnungsabgrenzung		172 898	125 228
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>38 009 111</b>	<b>36 537 042</b>
Beteiligungen	2.3	2 546 807	2 568 206
Sachanlagen Elektrizität		18 652 754	18 767 310
Sachanlagen Erdgas		7 906 568	7 959 655
Sachanlagen Wärme		224 000	0
Sachanlagen Wasser		17 939 512	18 330 694
Sachanlagen Verwaltung		170 039	197 406
Liegenschaften		1	1
<b>Anlagevermögen</b>		<b>47 439 681</b>	<b>47 823 272</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>85 448 792</b>	<b>84 360 314</b>

Beträge in CHF

## Passiven

per 31. Dezember	Anhang	2018	2017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.4	7 662 021	7 613 213
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		3 660 022	2 764 938
Anzahlung von Kunden		125 224	162 023
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2.5	512 835	419 904
Passive Rechnungsabgrenzung		110 730	56 540
Verbindlichkeiten gegenüber Ökofonds		1 659 501	1 735 273
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>13 730 333</b>	<b>12 751 891</b>
Rückstellungen	2.6	29 412 463	31 514 608
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		<b>29 412 463</b>	<b>31 514 608</b>
Aktienkapital	2.7	10 000 000	10 000 000
Gesetzliche Reserve		4 150 217	4 140 217
Freiwillige Gewinnreserven		24 742 636	22 860 636
Bilanzgewinn		3 413 143	3 092 962
<b>Eigenkapital</b>		<b>42 305 996</b>	<b>40 093 815</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>85 448 792</b>	<b>84 360 314</b>

Beträge in CHF

ERFOLGSRECHNUNG

# Erfolgsrechnung.

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	Anhang	2018	2017
Nettoerlös aus Energie- und Wasserverkauf		44 729 472	41 727 172
Erlös aus Leistungen		1 331 478	1 568 113
Aktivierung von Anlagen		3 788 785	5 202 051
Übrige Betriebserträge		2 274 331	1 567 256
Bestandesänderungen an Aufträgen in Arbeit		32 274	- 196 691
<b>Total Betriebsertrag (Gesamtleistung)</b>		<b>52 156 340</b>	<b>49 867 901</b>
Energie- und Wasserbeschaffung		- 25 024 973	- 21 963 843
Bezug Fremdleistungen		- 12 998 500	- 11 304 280
Personalaufwand	2.8	- 5 169 315	- 6 228 720
Abschreibungen		- 4 585 700	- 4 542 478
Übriger Betriebsaufwand		- 2 799 097	- 2 900 698
<b>Betriebliches Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>1 578 755</b>	<b>2 927 882</b>
Finanzaufwand		- 81 888	- 76 577
Finanzertrag		121 023	125 900
<b>Betriebliches Ergebnis vor Steuern</b>		<b>1 617 890</b>	<b>2 977 205</b>
Ausserordentlicher Ertrag	2.9	1 794 291	115 616
<b>Jahresergebnis vor Steuern</b>		<b>3 412 181</b>	<b>3 092 821</b>
Steuern		0	0
<b>Jahresgewinn</b>		<b>3 412 181</b>	<b>3 092 821</b>

Beträge in CHF

GELDFLUSSRECHNUNG

# Geldflussrechnung.

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	2018	2017
Jahresgewinn	3 412 181	3 092 821
Abschreibungen	4 585 700	4 542 478
Sonstige fondsunwirksame Aufwände und Erträge	47 646	- 73 244
Veränderung Rückstellungen	- 2 102 145	984 418
Veränderung Forderungen	- 2 322 248	- 922 819
Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	2 654	180 257
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	- 47 670	55 730
Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	104 940	1 300 828
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	54 190	285
Veränderung Reserve Ökofonds	- 675 772	- 459 355
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>3 059 476</b>	<b>8 701 399</b>
Investitionen in Sachanlagen	- 4 120 947	- 5 360 012
Devestitionen von Sachanlagen	0	186 852
Investitionen in Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	- 150 207	- 101 420
Devestitionen/Investitionen Beteiligungen	21 399	18 749
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 4 249 755</b>	<b>- 5 255 831</b>
Veränderung Darlehen von Personal	895 084	- 229 436
Gewinnausschüttung	- 600 000	- 600 000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>295 084</b>	<b>- 829 436</b>
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>- 895 195</b>	<b>2 616 132</b>
<b>Nachweis Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Stand per 1. Januar	23 437 119	20 820 987
Stand per 31. Dezember	22 541 924	23 437 119
<b>Veränderung flüssige Mittel</b>	<b>- 895 195</b>	<b>2 616 132</b>

Beträge in CHF

# Anhang zur Jahresrechnung.

## 1. Grundsätze

### 1.1 Die in der Jahresrechnung angewandten Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

### 1.2 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel sind zu Nominalwerten bilanziert. Sie enthalten Kassabestände, Post- und Bankguthaben.

### 1.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen, wobei der Restbestand pauschal wertberichtigt wird.

### 1.4 Vorräte

Vorräte sind höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellkosten bewertet.

### 1.5 Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen und abzüglich Wertberichtigungen. Die Sachanlagen werden linear abgeschrieben. Bei Anzeichen einer Überbewertung werden die Buchwerte überprüft und gegebenenfalls wertberichtigt.

### 1.6 Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Energie- und Wasserprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Energie- und Wassermengen.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach Fertigstellung verrechnet. Noch nicht fakturierte Aufträge sind grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten erfasst.

### 1.7 Ökofonds

Unter der Bezeichnung «Ökofonds der Energie Uster AG» besteht ein Fonds ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Der Fonds bezweckt die Förderung des Anlagenbaus Dritter zur Herstellung erneuerbarer Energien (Wasserkraft, Solarenergie, Windenergie, Biomasse, Geothermie, usw.) und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz.

Die Äufnung des Ökofonds erfolgt in Abhängigkeit des jeweils erzielten finanziellen Ergebnisses bzw. des verfügbaren Bilanzgewinnes nach freiem Ermessen des Verwaltungsrates. Die Dotierung des Fonds erfolgt zulasten des Bilanzgewinnes und wird durch den Aktionär auf Antrag des Verwaltungsrates im Rahmen der Gewinnverwendung abschliessend bestimmt. Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich über einen allfälligen Antrag zu Handen der Generalversammlung betreffend dem Beitrag an den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und den Beitrag an den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

## 2. Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zur Jahresrechnung

### 2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

per 31. Dezember	2018	2017
Forderungen gegenüber Dritten	10 033 809	8 473 957
Forderungen gegenüber Aktionären	1 389 019	1 413 244
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>11 422 828</b>	<b>9 887 201</b>

Beträge in CHF

### 2.2 Übrige kurzfristige Forderungen

In den übrigen kurzfristigen Forderungen sind Forderungen gegenüber Beteiligungen von CHF 1 793 898 (Vorjahr CHF 0) enthalten. Siehe auch 2.9.

### 2.3 Beteiligungen

Die Beteiligungsquoten an der Erdgas Regio AG werden periodisch den sich ändernden Erdgasbezugsverhältnissen der einzelnen Aktionäre angepasst. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Beteiligung an der Erdgas Regio AG mit dem Verkauf von 7 Namensaktien um CHF 7 693 verringert. Im Geschäftsjahr 2018 wurde zudem das Mietzinsdepot für die Miete des Aussenlagers im Aathal aufgelöst.

#### Beteiligungen, die für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft wesentlich sind

per 31. Dezember	2018	2017
Beteiligung an der Sysdex AG, Dübendorf <sup>1</sup>	72 500	72 500
Beteiligung an der Erdgas Regio AG, Rapperswil <sup>2</sup>	1 724 307	1 732 000
Beteiligung an der EE Plus AG, Freienbach <sup>3</sup>	750 000	750 000
Mietzinsdepot	0	13 706
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>2 546 807</b>	<b>2 568 206</b>

Beträge in CHF

<sup>1</sup> Die Energie Uster AG ist an der Sysdex AG, mit Sitz in Dübendorf, mit einem Stimm- u. Kapitalanteil zu 10.71 % (Vorjahr: 10.71 %) beteiligt. Das Aktienkapital der Sysdex AG beträgt CHF 700 000 und ist voll liberiert. Die Sysdex AG erbringt Dienstleistungen im Bereich des Energiedatenmanagements.

<sup>2</sup> Die Energie Uster AG ist an der Erdgas Regio AG, mit Sitz in Rapperswil-Jona, mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 6.56 % (Vorjahr: 6.59%) beteiligt. Das Aktienkapital der Erdgas Regio AG beträgt CHF 26 293 000 und ist voll liberiert. Die Erdgas Regio AG erbringt Dienstleistungen im Bereich Erdgasbeschaffung und Erdgastransport.

<sup>3</sup> Die Energie Uster AG ist an der EE Plus AG, mit Sitz in Freienbach mit einem Stimm- und Kapitalanteil zu 33.33% (Vorjahr: 33.33%) beteiligt. Das Aktienkapital der EE Plus AG beträgt CHF 2 250 000 und ist voll liberiert. Der Zweck der Gesellschaft ist die Planung, der Bau, der Betrieb und das Halten von Stromproduktionsanlagen in der Schweiz sowie der Erwerb und das Halten von Beteiligungen aller Art an Unternehmen und Produktionsgesellschaften mit Sitz in der Schweiz, die insbesondere die Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien sowie aus Gas und anderen Energiequellen zum Zweck haben.

### 2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

per 31. Dezember	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	4 867 765	5 133 307
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären	910 723	897 422
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	1 883 533	1 582 484
<b>Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>7 662 021</b>	<b>7 613 213</b>

Beträge in CHF

### 2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

per 31. Dezember	2018	2017
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	268 100	371 379
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	244 735	48 525
<b>Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>512 835</b>	<b>419 904</b>

Beträge in CHF

### 2.6 Rückstellungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden zusätzliche Rückstellungen in der Höhe von CHF 5 000 000 für die Erneuerung des Werkhofs gebildet. Von den bestehenden Rückstellungen wurden rund CHF 7 620 000 für die Erneuerung des Werkhofs, den Bau von Fotovoltaikanlagen, die Sanierung des Kraftwerkkanals und den Pensionskassenwechsel verwendet.



per 31. Dezember	2018	2017
Erneuerung Werkhof	12 690 331	13 186 701
Sanierung Kraftwerkskanal	4 069 006	4 144 657
Energiebeschaffungsrisiken	4 716 000	4 498 000
Wärmegeschäft	4 000 000	4 000 000
Erneuerbare Energien	1 323 059	1 370 705
Pensionskassenwechsel	0	2 000 000
Diverse	2 614 067	2 314 545
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>29 412 463</b>	<b>31 514 608</b>

Beträge in CHF

## 2.7 Kapitalstruktur

Das Aktienkapital der Energie Uster AG beträgt CHF 10 000 000, eingeteilt in 100 000 Namensaktien zu je CHF 100.

## 2.8 Personal

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr im Jahresdurchschnitt nicht über 50.

## 2.9 Ausserordentlicher Ertrag

Per Ende 2018 besteht eine Forderung gegenüber der Erdgas Regio AG für einen Anteil an den Arbeitspreisreserven in der Höhe von CHF 1 793 898. Im ausserordentlichen Ertrag des Geschäftsjahres 2017 war der Gewinn aus dem Verkauf des Blockheizkraftwerks sowie der Gewinn aus dem Verkauf von Fahrzeugen enthalten.

## 2.10 Honorar der Revisionsstelle

für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr	2018	2017
Revisionsdienstleistungen	22 637	22 630
Andere Dienstleistungen	26 724	0
<b>Total Honorar der Revisionsstelle</b>	<b>49 361</b>	<b>22 630</b>

Beträge in CHF

## Fortschreibung des Bilanzgewinns

	2018	2017
Bilanzgewinn am Anfang des Geschäftsjahres	3 092 962	2 960 141
<b>Gewinnverwendung gemäss Beschluss der Generalversammlung</b>		
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	- 10 000	- 10 000
Einlage in freiwillige Gewinnreserven	- 1 882 000	- 1 550 000
Ausschüttung an Aktionäre	- 600 000	- 600 000
Einlage in Ökofonds	- 600 000	- 800 000
Jahresgewinn	3 412 181	3 092 821
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>3 413 143</b>	<b>3 092 962</b>

Beträge in CHF

## Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns

	2018 <sup>1</sup>	2017 <sup>2</sup>
Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung	3 413 143	3 092 962
Zuweisung an die gesetzliche Reserve	- 10 000	- 10 000
Einlage in freiwillige Gewinnreserven	- 2 203 000	- 1 882 000
Ausschüttung an Aktionäre (6 % Dividende)	- 600 000	- 600 000
Einlage in Ökofonds	- 600 000	- 600 000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>143</b>	<b>962</b>

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats <sup>2</sup> Beschluss der Generalversammlung

Beträge in CHF

# Lagebericht.

## Allgemeiner Geschäftsverlauf

Der Umsatz aus Energie- und Wasserverkauf hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Hauptgrund sind gestiegene Energiepreise. Dementsprechend sind auch die Aufwendungen für die Energie- und Wasserbeschaffung gestiegen. Die Investitionen fielen deutlich tiefer als im Vorjahr aus. Vor allem in der Elektrizität wurde weniger investiert. Erstmals wurden durch den Bau einer Heizungsanlage am Talweg Investitionen für den Wärmeverbund Uster Nord getätigt. Das «solar max» – Beteiligungsmodell wurde weitergeführt wie auch die Vorbereitungsarbeiten für die übrigen geplanten Wärmeverbunde.

Insgesamt wurden über CHF 206 000 in Solaranlagen investiert. Durch die Beteiligung der Kunden über das «solar max» – Beteiligungsmodell konnten davon über CHF 98 000 finanziert werden. CHF 60 000 wurden aus dem Ökofonds Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG» gesprochen. Die verbleibenden Nettoinvestitionen in die Solaranlagen konnten dank vorhandener Rückstellungen vollumfänglich abgeschrieben werden.

Der ausgewiesene Jahresgewinn ist mit CHF 3.412 Mio. rund CHF 320 000 höher als im Vorjahr. Der Verwaltungsrat beantragt eine gegenüber dem Vorjahr unveränderte Dividendenzahlung von CHF 600 000. In den Ökofonds werden CHF 600 000 eingelegt. Davon CHF 300 000 in den Ökofonds Teil A «Förderung Anlagenbau Dritter» und CHF 300 000 in den Teil B «Förderung eigener Aktivitäten Energie Uster AG».

## Durchführung einer Risikobewertung

Der Verwaltungsrat hat sich in seiner Sitzung vom 26. September 2018 mit der Risikobeurteilung auseinandergesetzt. Dabei wurden die dem «Risk Report» zugrundeliegenden Top-Risiken neu beurteilt. Die relevanten Risiken wurden entsprechend ihrem Schadenpotential und der Eintretens Wahrscheinlichkeit gewichtet.

## Ausblick

Seit 2008 hat sich der Strommarkt stark verändert. Getrieben wird diese Entwicklung vom technologischen Fortschritt bei der erneuerbaren Stromproduktion und den digitalen Technologien, der Preisentwicklung der fossilen Energien und des CO<sub>2</sub> sowie von neuen energie- und klimapolitischen Zielen der Schweiz und ihrer europäischen Nachbarn. Der Bundesrat hat vor diesem Hintergrund entschieden, für den Schweizer Strommarkt neue Rahmenbedingungen zu schaffen. Er hat an seiner Sitzung vom 17. Oktober 2018 dazu die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) in die Vernehmlassung gegeben. Im Zentrum stehen die Versorgungssicherheit, ein effizient funktionierender, offener Markt sowie neue Netzregulierungen, die den Ausbau der dezentralen, erneuerbaren Stromproduktion unterstützen sollen.

Auch die Energie Uster AG ist von diesen Veränderungen betroffen, allerdings weniger stark als die grossen Unternehmen in Produktion und Handel. Das regulierte Kerngeschäft Verteilnetz ist direkt an die wirtschaftliche Entwicklung im Versorgungsgebiet (Bautätigkeit, Energieabsatz) gekoppelt.

Für das laufende Geschäftsjahr zeichnen sich – Stand heute – keine wesentlichen Änderungen ab. Die Sanierung der Betriebsliegenschaft, der Ausbau des Wärmegeschäfts und der flächendeckende Einbau von Smart Metern sowie weitere Projekte werden kurz- bis mittelfristig hohe Investitionen zur Folge haben.

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung.

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Energie Uster AG bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 28 bis 33) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert. Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

**Thomas Wallmer**  
Revisionsexperte, Leitender Revisor

**Patricia Keller**  
Revisionsexpertin

Zürich, 22. Mai 2019

Energie Uster AG  
Oberlandstrasse 78  
8610 Uster  
T 044 905 18 18  
F 044 941 68 26  
info@energieuster.ch

[www.energieuster.ch](http://www.energieuster.ch)